



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

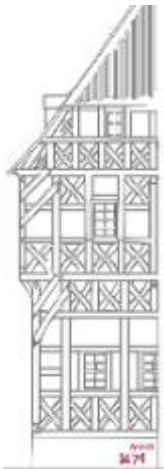
Newsletter

Sanierung des Amtshaus Paulinzella im Auftrag von Thüringen Forst -
Unser Bauprojekt

Juli 2015

Aktuelle Grabungsergebnisse

Im aktuellen Newsletter erläutert Frau Dr. Spazier vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Weimar die ersten umfangreichen Grabungsergebnisse im unmittelbaren Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten am Amtshaus in Paulinzella.



Der Ausbruchgraben im Südprofil der Grabungsfläche



Der Ausbruchgraben und die Mauer gehören zum ersten Klausur-Flügel



Die Zisterne im Planum

1474 – Bauentstehung: Bestätigung unserer Vermutungen durch das Landesamt

Vom ehemaligen Benediktinerkloster Paulinzella sind die Ruine der Klosterkirche und wenige Nebengebäude erhalten geblieben. Das Kloster ist eine Gründung des frühen 12. Jahrhunderts. Bereits 1106 war das Kloster durch den Papst und 1114 durch Heinrich V. bestätigt worden. Die kirchliche Weihe war 1124, die Fertigstellung der Klosterkirche und auch der Bau der Klausur erfolgten wenig später. Nach der Reformation wurde es 1534 aufgehoben und bis Ende des 16. Jahrhunderts Teile der Kirche und die Klausurgebäude abgebrochen. Man nahm an, dass aufgehendes Mauerwerk des westlichen Klausurflügels erhalten geblieben ist und beim Bau des „Amtshauses“ wieder verwendet wurde. Nach neusten Bauforschungen ist davon auszugehen, dass dieser Bau um 1474/1475, zur Klosterzeit, entstand.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Nun stellt sich die Frage, ob der ursprüngliche westliche Klausur-Flügel des 12.-15. Jahrhunderts in dem „Amtshaus“ aufgegangen ist oder ob dieser sogar an einer anderen Stelle gelegen hat. Im Sommer 2014 wurde die Baugrube für die Kläranlage im Vorfeld der Baumaßnahme vom Landesamt untersucht und im Frühjahr 2015 die nach Süden anschließenden Leitungsgräben. In dem ca. 10 m langen und 4,10 m breiten, nordwestlichen Grabungsschnitt im Nordwesten ließ sich in den Planas und den aufgenommenen Profilen ein Ausbruchgraben dokumentieren, der nach dem Abriss von Gebäudeteilen entstanden war. Dieser Ausbruchgraben zog im Osten unter das 1474/1475 erbaute Gebäude und erstreckte sich bis ca. 5 m westlich des „Amtshauses“. Nach dem Gebäudeabbruch wurde der entstandene Ausbruchgraben mit humosen Schichten verfüllt, in denen Gefäßkeramik, Ofenkachelreste, Tierknochen und bearbeitete Sandsteine geborgen werden konnten. Die Keramik datiert in das 15. Jahrhundert, so dass die dort ursprünglich stehenden Gebäude im 15. Jahrhundert abgerissen worden sind. Weiterhin konnte an der Nordostecke des Grabungsschnittes eine 0,70 m starke Nord-Süd-orientierte Mauer aus Buntsandsteinen auf einer Länge von 1,55 m dokumentiert werden, die nach Norden über die Schnittgrenze verlief. Sowohl diese Mauer als auch der Ausbruchgraben gehören mit höchster Wahrscheinlichkeit zum ersten westlichen Klausur-Flügel. Im 15. Jahrhundert wurde dieser fast vollständig zurückgebaut, so dass von seinem Standort nur noch wenige Mauerreste und der Ausbruchgraben erhalten blieben. Nach Verfüllung der Baugrube entstand um 1474/1475 im Westen ein zweiter Klausur-Flügel, der aber nicht genau am Standort des ersteren errichtet worden war, sondern etwas schmaler ausfiel. Interessant, dass unter dem oben erwähnten Mauerstück eine viertelkreisförmige Steinsetzung an der nordöstlichen Grabungskante erkannt werden konnte. Rekonstruiert man den Befund, so ergibt sich ein Außendurchmesser von ca. 3 m. Wahrscheinlich befand sich in diesem Teil der Klausur eine Zisterne. Im Untergrund dokumentierte feuchte Senken und ein in der Neuzeit angelegter Wasserkanal aus Stein, würden dafür sprechen. Nach Aufgabe des Wasserbeckens wurde die oben beschriebene Mauer im 13./14. Jahrhundert errichtet, die zur Binnengliederung des Klausur-Flügels gehörte. Bei der Untersuchung der Leitungsgräben 2015 setzten sich die Befunde wie Ausbruchgraben und Mauer auch in südliche Richtung fort.

Veranstaltungshinweis:

14. - 16.08.2015

11. Kulturfestival an der Klosterruine Paulinzella

Nähere Infos unter: www.kulturfestival-paulinzella.de

Kontakt:

Thüringer Forstamt Saalfeld-Rudolstadt
Ilmtal 37
07338 Leutenberg

Matthias Schwimmer
Mobil: 0175 – 7219485
matthias.schwimmer@forst.thueringen.de